



## Jahresbericht 2010

### Gymnasiale Maturität: Langfristige Sicherung des Hochschulzugangs

Die Ergebnisse der verschiedenen in den letzten Jahren auf nationaler und kantonaler Ebene erstellten Berichte zur Situation des Gymnasiums wurden in bildungspolitischen Gremien intensiv diskutiert und daraus die Stossrichtung für künftige Massnahmen abgeleitet: Ziel ist die langfristige Sicherung des direkten Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität. An dieser inhaltlichen Schwerpunktsetzung hat auch die WBZ CPS ihre Aktivitäten im vergangenen Jahr ausgerichtet.

Thema des vergangenen Jahres war auch die Auftragsklärung für die nächsten Jahre. Die Dienstleistungs- und Vernetzungsfunktion der WBZ CPS soll weiter ausgebaut werden – so lauten erste Entscheidungen aus Gesprächen zwischen der EDK und dem Bund (Staatssekretariat für Bildung und Forschung) zu den Eckwerten des Leistungsauftrags 2012-2015. Dazu werden keine neuen Kernprozesse definiert, sondern die bestehenden in eine andere Priorität gebracht. Die Bedeutung der WBZ CPS und ihr Auftrag, zur Sicherung und Entwicklung der Qualität des Gymnasiums bzw. der allgemein bildenden Vollzeitschulen beizutragen, wird unterstrichen.

2011 wird die WBZ CPS also auf zwei Ebenen gefordert sein: die Definition der Tätigkeitsfelder der WBZ CPS im neuen Leistungsauftrag auf strategischer Ebene und auf der operativen Ebene die bestehenden Unterstützungsangebote sichern und neue, bedürfnisgerechte Angebote entwickeln.

#### Die WBZ CPS auf der Reise

Die Bilder in diesem Jahresbericht entstanden am ersten Betriebsausflug der WBZ CPS. 2010 führte uns die gemeinsame Reise nach Schaffhausen.

Über die Ergebnisse der Aktivitäten 2010 gibt dieser Jahresbericht in geraffter Form Auskunft. Wenn Sie mehr wissen möchten: wir geben Ihnen gerne im persönlichen Gespräch weitere Informationen.

# Aktivitäten und Angebote der WBZ CPS 2010 – eine Übersicht

## Weiterbildung

### Veränderungen und Rückblick

Auf Grund der Tertiärisierung der Weiterbildung und der dortigen gesetzlichen Vorgaben verändern sich auch die Rahmenbedingungen für die Finanzierung der Angebote. Wir sind verpflichtet, unsere Angebote mit einem höheren Deckungsgrad anzubieten. Die Teilnahmegebühren werden deshalb bis zum Jahr 2012 stufenweise angehoben; der erste Schritt erfolgte bereits in diesem Jahr. Gleichzeitig nehmen wir diese Herausforderung zum Anlass, dem Qualitätsprofil unserer Angebote (Entwicklungsaspekt, Fachorientierung, Praxisbezug überkantonaler Ausrichtung) noch stärker Nachdruck zu verleihen.

Um unser Engagement in der Romandie zu verstärken, verpflichteten wir drei zusätzliche Weiterbildungsdelegierte aus dem Welschland für die Programmbereiche Französisch Muttersprache, Deutsch als Zweitsprache sowie Wirtschaft und Recht.

Damit die Kursausschreibungen – und damit auch die Kursbestätigungen für die Teilnehmenden – bezüglich Zielen und Arbeitsmethoden aussagekräftiger gestaltet werden können, wurde die elektronische Kurseingabeplattform überarbeitet und benutzerfreundlicher gestaltet.



### Fakten zu den Weiterbildungsangeboten der WBZ CPS im 2010 (Vergleich 2009)

	2010	2009		2010	2009
<b>Durchgeführte Weiterbildungsangebote:</b>	90	93	<b>Geschlecht der Teilnehmenden:</b>		
Durchführungsquote	74,4%	79%	Männer	55,0%	55,3%
<b>Anzahl Teilnehmende total:</b>	1'561	1'680	Frauen	45,0%	44,7%
<b>Kurssprache:</b>			<b>Anmeldungsmodi:</b>		
Deutsch	47,4%	49,6%	Post / e-mail	7,1%	10,1%
Französisch	34,1%	31,0%	WEBpalette (online)	92,9%	89,9%
Andere (ital., engl., span., rätoromanisch)	18,5%	19,4%			

### Rückblick über die Arbeit der Weiterbildungsdelegierten

Um die Planung des Weiterbildungsangebotes und der Kommunikationswege zwischen Schulen, Lehrpersonen und unserer Institution zu optimieren, führten wir im Herbst 2010 eine online-Umfrage bei rund 2000 Fachschaftsverantwortlichen in der ganzen Schweiz durch. Die Rückmeldungen – auch von Personen, die vorher mit der WBZ CPS kaum im Kontakt standen – waren sehr aufschlussreich und lieferten den zuständigen Weiterbildungsdelegierten neue Ideen und Impulse, aber auch Bestätigung ihrer bisherigen Strategien. Die Themenfindung für die Gestaltung unseres Weiterbildungsangebotes ist überwiegend an den fachorientierten Bedürfnissen der Lehrpersonen orientiert. Schrittweise werden auch Aspekte des Bedarfs der Systemebene (Selbst organisiertes Lernen «SOL», Gemeinsame Prüfungen, ICT, Kompetenzorientierung) in die Kursplanung einbezogen.

### Worlddidac 2010: attraktives «Forum Weiterbildung»

Die Bildungsmesse in Basel bildete für uns einen idealen Rahmen, um unsere Angebote und Dienstleistungen – gemeinsam mit fünf weiteren Weiterbildungsinstitutionen – einem breiten Publikum zu präsentieren.

Innerhalb der drei Messtage besuchten rund 1000 Lehrpersonen aller Schulstufen die zehn Ateliers und drei Hauptreferate zum Thema «Zukunft bauen». Weitere Informationen zur Bildungsmesse finden Sie unter [www.worlddidacbasel.com](http://www.worlddidacbasel.com)

### Zusatzausbildungen und Kaderkurse

Mit dem konsequenten Ausbau unseres Kaderbildungsprogramms verfolgten wir unseren Anspruch, Schulleitungsmitgliedern und Lehrpersonen mit Zusatzfunktionen möglichst vielfältige berufsnah, praxisorientierte, qualifizierende und kompetenzerweiternde Angebote zur Verfügung zu stellen. Hier ein paar Beispiele von durchgeführten Weiterbildungen und deren Inhalte:

- **Klassenlehrpersonen-Kurs:** dieser Kurs setzte sich zum Ziel, ein vertieftes Verständnis für die Lebenswelt und Entwicklung von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zu vermitteln und die Klassenlehrpersonen für ihre vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben vorzubereiten und mit den dafür notwendigen Kompetenzen auszustatten.
- **Mitarbeitergespräche führen:** in diesem Kurs wurden die Grundlagen für eine erfolgreiche Gestaltung von Mitarbeitergesprächen praxisorientiert erarbeitet und anhand konkreter Fälle aus dem Schulalltag mittels Gesprächstrainings vertieft.
- **Starter Kit für neu gewählte Mitglieder der Schulleitung:** Neue Mitglieder von Schulleitungen der Sekundarstufe II werden im Sinne einer Sofortmassnahme in ihrer neuen Führungsaufgabe unterstützt.

90% der angebotenen Kaderkurse konnten durchgeführt werden – dies bestätigt uns darin, dass wir die Bedürfnisse von Schulleitungsmitgliedern in hohem Masse erfüllen konnten – und 90% der befragten Teilnehmenden waren mit den Leistungen der besuchten Kurse sehr zufrieden.

### **Erfreulich hohe Beteiligung am 9. Deutschschweizer SchilW-Netz-Tag**

Mehr als 120 Schulleiterinnen und Schulleiter sowie SchilW-Verantwortliche der Sekundarstufe II fanden sich am 24. März 2010 auf Einladung des EHB, der WBZ CPS und des Instituts für Weiterbildung der PHBern an der Kantonsschule Zürcher Oberland (KZO) zum 9. Deutschschweizer SchilW-Netz-Tag in Wetzikon ein. Tagungsthema war «Selbst organisiertes Lernen – und SchilW».



## **Entwicklung und Wissensmanagement**

### **Themen bei der WBZ CPS**

Gemeinsame Prüfungen, Maturaarbeiten, Immersion und bilingualer Unterricht, Unterrichtsentwicklung: diese für die Weiterentwicklung der Mittelschulen wichtigen Themen werden von der WBZ CPS bereits bearbeitet. Neue Themenfelder wie beispielsweise der Ausbau der Studien- und Laufbahnberatung, der Umgang mit Heterogenitäten oder die Förderung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) an den Mittelschulen sind im Rahmen von Innovationsprojekten und im Austausch mit Experten, Schulleitungsmitgliedern, Lehrpersonen und Fachpersonen in Bildungsbehörden auf Relevanz und Handlungsmöglichkeiten geprüft worden.

### **Fremdsprachen Mittelschulen**

Nach dem Aufbau der Zusammenarbeit zwischen der WBZ CPS und dem EHB wurde vereinbart, dass einige der angebotenen Kurse gegenseitig ausgeschrieben werden. So nutzten wir zusätzliche Kommunikationswege der jeweils anderen Institution. Ausserdem wurde die Planung einer Tagung für Lehrpersonen aller Sprachen in Angriff genommen, die im September 2011 stattfinden wird.

### **Gemeinsame Prüfungen**

Orientierungsarbeiten gibt es im Kanton Baselland seit 2006, an der Kantonsschule Solothurn läuft ein Schulversuch mit Querschnittsprüfungen in den Fächern Physik, Chemie und Biologie, im Kanton Zürich sollen die schulinternen Maturitätsprüfungen ab 2012 harmonisiert werden. Mit diesen Beispielen und mit Dutzenden von weiteren Projekten wird das Ziel verfolgt, eine bessere Vergleichbarkeit der Schulleistungen zu erreichen. Die gesammelten Informationen aus den Kantonen werden auf der Website der WBZ CPS zugänglich gemacht. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie hier: [www.wbz-cps.ch](http://www.wbz-cps.ch) > Themen / Projekte > **Gemeinsame Prüfungen**

### **8. ictgymnet Austauschtagung in Oerlikon**

Die 8. Austauschtagung für Lehrkräfte aus der deutschsprachigen Schweiz fand im März 2010 in Oerlikon statt. Dieses Treffen bot die Gelegenheit, sich mit dem Einsatz neuer Medien im Unterricht auseinanderzusetzen. Von den Vorträgen der Tagung fand besonders das Referat von Roland Wittwer zum Handyeinsatz im Unterricht grossen Anklang.

### **2. ictgymnet Austauschtagung in der französischen Schweiz**

Diese Tagung fand im November 2010 am Gymnase intercantonal de la Broye in Payerne statt. Auf Einladung von Thierry Maire, dem Schulleiter, konnten 28 Teilnehmende aus verschiedenen Kantonen der französischen Schweiz eine Schule besuchen, die mit neuester Technik ausgestattet ist und ein Referat zum Projekt «iPod Touch» hören.





### **ictgymnet: praktisches ICT-Konzept entwickelt**

Eine Arbeitsgruppe von ictgymnet erarbeitete einen Leitfaden unter dem Titel «ICT und Medien im Unterricht – lösungsorientiertes Konzept für Schulen» mit dessen Hilfe schuleigene Konzepte für die Integration von ICT erarbeitet werden können. Das Konzept wurde an einem ersten Workshop im Wallis präsentiert. 16 Schulleitungs- oder Direktionsmitglieder nahmen daran teil, ein zweiter Workshop ist bereits in Planung. Dieses Instrument ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich und kann kostenlos unter [www.ictgymnet.ch](http://www.ictgymnet.ch) > ICT-Konzepte heruntergeladen werden.

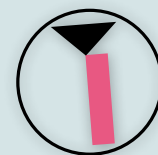
### **Maturaarbeit**

2010 war auch das Jahr, in dem das Projekt «Maturaarbeit», das sich mit verschiedenen Aspekten der eidgenössischen Matura beschäftigt, zum ersten Mal Tätigkeits- und Interessenschwerpunkt wurde. Mit der konsequenten Bearbeitung durch unseren Projektverantwortlichen war es möglich, die bisher gemachten Erfahrungen zu vertiefen und neue Perspektiven aufzuzeigen. Dabei erwies sich die Schaffung eines speziellen Kompetenznetzwerks als besonders hilfreich: Auf der Internetseite [www.tm-ma.ch](http://www.tm-ma.ch) findet man gebündelt eine Fülle von nützlichen Informationen. Nach dem ersten, erfolgreichen Kurs in Freiburg organisiert die WBZ CPS 2011 mehrere Seminare in den drei Sprachregionen. Zudem besteht ein Beratungs- und Betreuungsangebot, das sowohl einzelne Schulen als auch Kantone in Anspruch nehmen können.

### **Internationale Zusammenarbeit**

Seit einigen Jahren pflegen wir den Austausch mit dem Sächsischen Bildungsinstitut SBI in Dresden. Im Schuljahr 2010-2011 fand eine Premiere statt: wir begrüßten vier sächsische Referenten an Weiterbildungskursen für Schulleitungsmitglieder der WBZ CPS.

In Kooperation mit der Universität Lyon führten wir im vergangenen Jahr eine Weiterbildung zum Thema «La gestion d'un établissement scolaire au quotidien. Visite et échanges avec des directions d'établissement à Lyon» durch.



wbz preis | prix cps

### **wbz preis | prix cps 2010**

#### **Gymnasium Unterstrass in Zürich ausgezeichnet**

Für den wbz preis | prix cps 2010 suchten wir Schulen, die aufzeigen, wie Heterogenität im Rahmen der ganzen Schule thematisiert wird und in die Schul- und Unterrichtskultur einfließt. Trotz grossem Interesse für das Thema gingen nur wenige Eingaben bei der WBZ CPS ein. Daher wurde das Konzept der Preisverleihung geändert und wir luden am 26. November 2010 zu einer Veranstaltung mit dem Titel «Heterogenität – ein Thema auch an Mittelschulen» ein. Nach dem Kolloquium fand die Preisverleihung statt. Das Gymnasium Unterstrass in Zürich erhielt einen Anerkennungspreis in der Höhe von Fr. 6'000.

Sämtliche Informationen finden Sie unter [www.wbz-cps.ch](http://www.wbz-cps.ch) > Aktuell > wbz preis | prix cps

## Dienstleistungen

### Qualitätsentwicklung an Schulen:

#### Beratung und Begleitung von Schulleitungen

Im vergangenen Jahr übernahmen wir 11 Beratungs- und Schulungsmandate an Schulen der Sekundarstufe II. Die Wirklichkeit einer Schule wahrnehmen, ihre Stärken und Schwächen erkennen, ihre Effizienz analysieren, Entwicklungspotentiale definieren, Weiterbildungskonzepte erstellen – dies sind nur einige der Themen, welche in Beratungen aufgenommen und bearbeitet werden. Mitarbeitende der WBZ CPS führten im Auftrag der Interkantonalen Fachstelle für externe Schulevaluation IFES 3 Evaluationen durch.

#### Sprachassistenzprogramm (SAP)

Im Schuljahr 2010-11 nehmen in der Schweiz wiederum 40 Schulen aus 14 Kantonen am SAP teil. Die insgesamt 50 Stellen wurden mit qualifizierten Assistenzpersonen aus England, Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien besetzt. Aus der Schweiz sind 36 Personen in Frankreich, Deutschland, Österreich und Grossbritannien tätig. Ende Dezember wurde entschieden, dass die operative Verantwortung für das SAP per 1. August 2011 von der WBZ CPS an die ch Stiftung in Solothurn übergehen wird. Dieser Entscheid des Staatssekretariats für Bildung und Forschung (SBF) steht im Zusammenhang mit der Vollteilnahme der Schweiz an den EU Bildungsprogrammen.



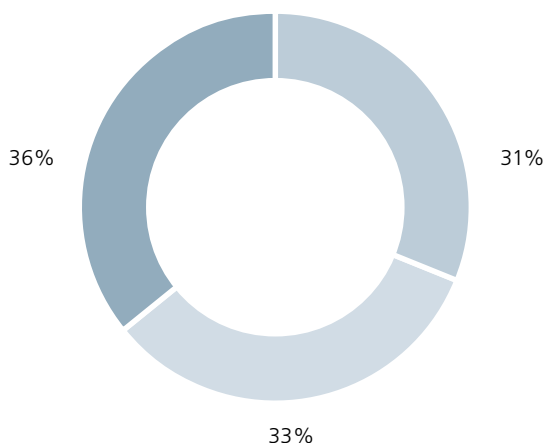
#### Rundreise durch die französische Schweiz

Mit der Schaffung einer zusätzlichen frankophonen Stelle verstärken wir unsere Präsenz im französischsprachigen Teil des Landes. Um dem Nachdruck zu verleihen, entschieden wir uns dafür, Schulleitende einzeln aufzusuchen. Die Menschen in ihrem Umfeld erleben, die Atmosphäre einer Schule spüren, die Vielfalt der Unterschiede entdecken und das Unterstützungsprogramm der WBZ CPS zu präsentieren, all das waren Schlüsselmomente dieser Besuche. Der Empfang war sehr herzlich und zeigte, wie wichtig der persönliche Kontakt zwischen der WBZ CPS und den Schulleitungen ist.

In jedem Kanton sind es die Rahmenbedingungen, die die Gestaltung der Schulen entscheidend prägen und ihnen interessante Besonderheiten verleihen, die es zu entdecken gilt. Wir arbeiten daran, eine Informationsdrehscheibe für Gymnasien in der ganzen Schweiz zu werden. Daher war es besonders spannend, die sehr unterschiedlichen Projekte zu entdecken, die von den Schulen oder von einzelnen Personen in den Schulen in die Wege geleitet wurden. Von Sitten nach Genf, von Lausanne nach Pruntrut, in allen Gymnasien findet man Schätze!

## Jahresrechnung 2010

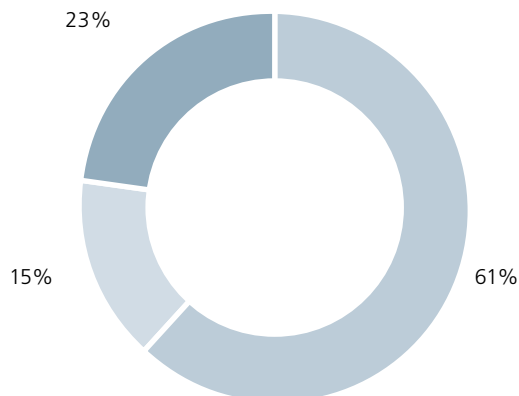
### Ertrag



	CHF	%
<b>Beitrag Bund</b>	1'000'000	36%
<b>Beitrag EDK</b>	858'500	31%
<b>Eigenertrag</b>	903'706	33%

<b>Ertrag total</b>	<b>2'762'206</b>	<b>100%</b>
---------------------	------------------	-------------

### Aufwand



	CHF	%
<b>Weiterbildung, Beratung</b>	648'348	23%
<b>Personalkosten</b>	1'707'637	61%
<b>Betriebskosten</b>	431'114	15%

<b>Aufwand total</b>	<b>2'787'099</b>	<b>100%</b>
----------------------	------------------	-------------

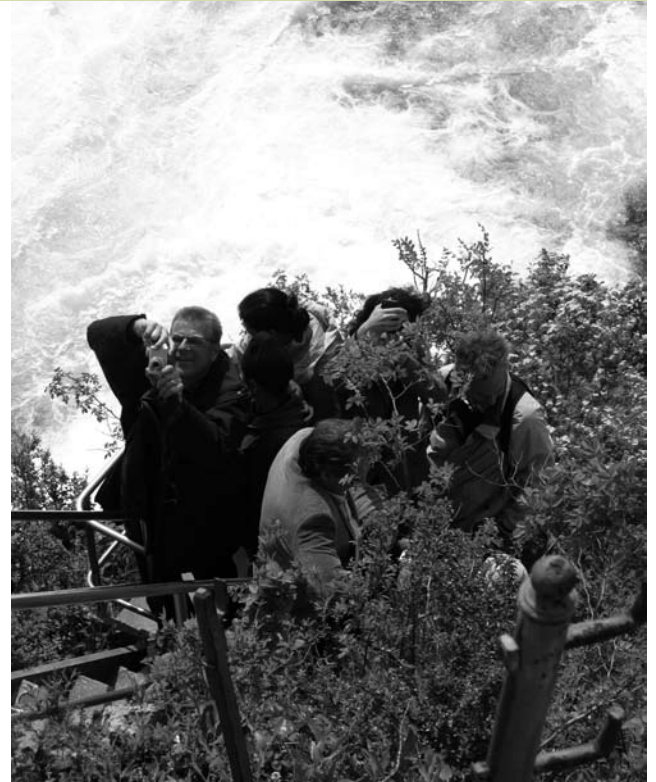
## Organisation und Personelles

### Qualitätsmanagement bei der WBZ CPS

Die Überprüfung und Weiterentwicklung der internen Prozesse und Abläufe sowie des eigenen Qualitätsmanagements fanden in der Erreichung der Stufe «Committed to Excellence» im Rahmen des EFQM-Modells eine externe Anerkennung. Ein zweites wichtiges Projekt war die komplette Neugestaltung des internen Ablage- und Archivsystems.

### Aufbruch in die Regionen – gelebte Interkantonaltät als Teamförderungsmassnahme

Im Sinne der Institutions-internen Interkantonaltät beschlossen wir, jedes Jahr einen Tagesausflug in die Wohnregion einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters zu gestalten. Dabei haben wir die Gelegenheit, neue Gebiete der Schweiz kennenzulernen. Der erste Teamausflug überhaupt führte uns im Mai 2010 nach Schaffhausen. Die Schönheit der Stadt, der weltberühmte Munot und seine Geschichte, der Besuch des Klosters, der Spaziergang entlang dem Rhein in die Exklave Büsingen sowie die glücklicherweise trockene Überfahrt beim Rheinfall – diese Erlebnisse sind bleibende Erinnerungen. Die Bilder in diesem Jahresbericht stammen alle aus der gemeinsamen Reise an den Rhein.



### Auf Wiedersehen und alles Gute!

Im vergangenen Jahr verabschiedeten wir drei unserer Mitarbeitenden und begrüßten drei neue Kolleginnen:

**Jacqueline Peter**, als Vizedirektorin und langjährige Mitarbeiterin der WBZ CPS unter anderem zuständig für ICT, Informatik und Fachdidaktik, richtete sich beruflich neu aus.

**Walter Mahler**, der während fast zehn Jahren an der Schnittstelle zwischen den Mittelschulen und der Berufsbildung tätig war und das fachorientierte Weiterbildungsangebot der WBZ CPS leitete, suchte eine neue Herausforderung und wechselt an eine kantonale Weiterbildungsstelle.

**Andreas Hirschi**, während zwei Jahren in den Bereichen Fachmittelschulen und Steuerungswissen tätig, trat in den Ruhestand.

Im Frühling 2010 begrüßten wir neu im Team **Catherine Heiniger** (wissenschaftliche Mitarbeiterin) und **Valérié Tête Meisel** (Sachbearbeiterin). Im Dezember begann **Rebekka Marti** als wissenschaftliche Mitarbeiterin ihre Arbeit.

## Kontaktadresse

### WBZ CPS

#### Schweizerische Weiterbildungszentrale

Haus der Kantone  
Speichergasse 6, Postfach  
3000 Bern 7

Tel. 031 320 16 80  
Fax 031 320 16 81  
e-mail: [wbz-cps@wbz-cps.ch](mailto:wbz-cps@wbz-cps.ch)  
[www.wbz-cps.ch](http://www.wbz-cps.ch)



Bilder: Marlies Eggen, WBZ CPS